

# aktuell

Eine Beilage der Zeitung „reformiert“.

## Gottesdienste und Anlässe

7. April, 9:45 Uhr

### Godlyplay Gottesdienst

Patrizia Furrer

Paul Gächter, Orgel

Kollekte: Jungschar EMK Turbenthal

14. April, 9:45 Uhr

### Gottesdienst

Pfr. Volker Schnitzler

Ann Hösli, Orgel

Kollekte: Jungschar EMK Turbenthal

21. April, 9:45 Uhr

### Gottesdienst

Pfr. Volker Schnitzler

Jeannine Stampfli, Orgel

Kollekte: EKS-Frauenfonds

23. April

### Seniorausflug nach St. Gallen

Details siehe Rückseite und

Einladung

28. April, 9:45 Uhr

### Gottesdienst

Pfr. Volker Schnitzler

Ursula Jaggi, Orgel

Kollekte: EKS-Frauenfonds

5. Mai, 19 Uhr

### Abendgottesdienst mit gemütlichem Ausklang

Pfr. Volker Schnitzler

Daniel Bosshard, Orgel



© Foto: Lothar Nahler

## Vorwärts und rückwärts

### Gedanken über das Verstehen des Lebens

Ein älterer Mann und ein Kind, vielleicht Grossvater und Enkel, in einem Ruderboot. Vielleicht machen sie gerade eine Pause nach den ersten Schlägen auf dem Wasser, lassen Landschaft und Stille auf sich wirken. Vielleicht haben sie gemeinsam die Ruder durchs Wasser gezogen, jeder der beiden eines. Vielleicht hat auch der Ältere gerudert – oder sie haben sich abgewechselt.

Jetzt ist Zeit zum Geniessen. „Opa“, sagt der Junge, „siehst du die Entenfamilie dort hinten? Als wir vorhin an ihnen vorbeigerudert sind, habe ich noch gar nicht bemerkt, wie viele kleine Entenküken dabei sind. Schau mal, wie fröhlich sie hinter ihren Eltern herschwimmen! Seltsam, dass mir das gar nicht aufgefallen ist!“

Der Grossvater nickt. „Du hast recht“, sagt er. „Ich sehe die Küken auch. Vorhin hatte ich sie auch gar nicht bemerkt. Wir waren so damit beschäftigt, den Kurs zu halten und gleichmässig zu rudern, dass wir gar nicht alles wahrnehmen konnten. Auch der grosse Baum dort hinten ist mir noch gar nicht so richtig aufgefallen, wie er seine Äste und Blätter ins Wasser hängen lässt, als wolle er trinken.“ Jetzt nickt der Junge, und gemeinsam finden die beiden immer mehr kleine und grössere Dinge, auf die sie einander hinweisen und aufmerksam machen.

Der Bub wird nachdenklich. „Opa“, sagt er, „kann es sein, dass es immer so ist?“ Der Grossvater blickt ihn fragend an. „Wir sind so damit beschäftigt mit den Dingen, die wir zu tun haben, dass wir gar nicht genau erkennen, was es alles um uns gibt. So wie die Küken und die Bäume. Erst wenn wir mal anhalten und alles auf uns wirken lassen, gibt es ein ganzes Bild.“

„Du hast recht“, sagt der Ältere. „Und eines kommt noch hinzu. Wir sitzen jetzt mit dem Rücken zur Fahrtrichtung. Erst wenn wir schon daran vorbei sind, ergibt sich ein ganzes Bild. So ist es oft. Wir bewegen uns in eine Richtung, aber erst wenn wir zurückschauen, ergibt sich ein ganzes Bild mit allem Schönen und Besonderen.“ Der Junge nickt. Gemeinsam rudern sie weiter.

Als die beiden wieder zu Hause sind, nimmt der Grossvater ein Buch aus dem Regal. Sören Kierkegaard, „Die Tagebücher“.

„Es ist ganz wahr, was die Philosophie sagt, dass das Leben rückwärts verstanden werden muss. Aber darüber vergisst man den andern Satz, dass vorwärts gelebt werden muss.“ Vorwärts leben, rückwärts verstehen. Viele Dinge im Leben ergeben erst im Rückblick einen Sinn und werden verständlich. Vermutlich gilt das auch für das ganze Leben. Das ist nicht so leicht auszuhalten. Aber wahr ist es doch.

*Herzlich, Euer Pfr. Volker Schnitzler*

**FÜR SENIOREN**



## Senioren Ausflug zur Stiftsbibliothek St. Gallen

**am Dienstag, 23. April**

Abfahrten: 9:15 Uhr Bhf. Turbenthal;

9:35 Uhr Schmidrüti Freihof;

9:45 Uhr Kirche Sitzberg



© Foto: weirdomatic.com

## „Sitzberger Erlebnis- und Kulturreise 2025“

Auf Wunsch mehrerer Gemeindeglieder ist auf Frühjahr 2025 hin eine Gemeindereise geplant, die Pfr. Volker Schnitzler organisiert und durchführt. Die Fahrt mit Car und Hotelaufenthalt ist für für mobile Personen im Erwachsenenalter konzipiert.

Es scheint am sinnvollsten, wenn sich vorgängig interessierte Personen treffen, um sich über das Reiseziel und die Inhalte der Fahrt austauschen. Vielleicht findet sich sogar eine Spurguppe, die sicherstellt, dass das Projekt den Vorstellungen der Reisenden entspricht. So wurden schon mögliche Reiseziele genannt: Erzgebirge/ Dresden, Heidelberg, Salzburg.

Herzliche Einladung zum ca. einstündigen

### Informationstreffen

mit gemeinsamen Ideen-Austausch  
bei Kaffee und Kuchen

**Pfarrhaus**

**Dienstag, 16. April, 19 Uhr**

